

## Zehn stramme Waden meistern stolze 225 Kilometer Radweg

Bei schönstem Wetter trafen sich fünf Aargay-Fan's unter dem Motto «Klein aber Fein» am Bahnhof Aarau, um den Veloausflug, der quer durch den Aargau führt anzutreten. Der Abschnitt 7 auf dem Veloweg Nummer 8 führt von Aarau nach Koblenz und hat eine Länge von 45 Kilometer.



Ein wunderbarer und schöner Sonntag-Nachmittag, die Temperaturen sehr angenehm, so trafen sich Kari, Hans, Frank, Gianni mit seinem Sohn Manuel am Bahnhof Aarau. Gianni, der den Weg schon Wochen vorher rekognosziert hatte, versprach, dass es ein wunderbarer Weg ist, welcher allen Ansprüchen gerecht werde. Klar das es so kommen musste :-). Das Startfoto wurde dann im Schachen Aarau gemacht und danach folgten wir dem Weg der Aare entlang in Richtung Küttigen/Bieberstein. Die erste Fahretappe führte uns an unzähligen Badeorten vorbei. Das Höhenprofil war stets leicht sinkend. Der Weg führte uns durch Waldwege, am Aareufer, unter weit ausladenden Baumästen. Gewusst? In Vogelsang gibt es das einzige Hexenmuseum der Schweiz und eine wunderbare Hängebrücke, welche das eine Ufer mit dem anderen verbindet.

Beeindruckt von der Stimmung der sich präsentierenden Landschaft waren die ersten 15 Kilometer auch schon rasch vorbei, eine Pause zur Stärkung war dann gerade richtig angesetzt. Rucksack auf, Wein und Trockenfleisch raus und dazu etwas Brot. Das passte genauso, wie der Ort, an welchem wir pausierten. Der weitere Weg führte uns an Brugg vorbei. Ein erster kleiner Anstieg in Richtung Stilli vermag uns die Freude nicht nehmen. Frank zog mit seinem E-Bike mächtig davon und bekam von der Steigung kaum etwas mit. Weiter der Aare entlang, rechts abgebogen, links gehalten und hinter uns lagen 30 Kilometer. Die Anstrengung wurde mit einem weiteren Zwischenhalt belohnt! Wir waren in Villigen angekommen und konnten bei einer wunderschönen Badi den zweiten Zwischenhalt auskosten. Die Wassertemperaturen waren perfekt und auch das Kind im Manne kam im Wasser zum Vorschein. So wurde der eine oder andere doch angespritzt und untergetaucht.

Der Start zur letzten Etappe nach Koblenz startete mit einem mächtigen Anstieg und Bewältigung einiger dutzenden Höhenmeter. Wir verliessen nun etwas das Aareufer, welches uns aber auf der rechten Seite ständig präsent blieb. Hinauf über Beznau nach Böttstein und runter nach Döttingen, bevor wir dann die Natur am Klingnauer Stausee bestaunen durften. Die Landschaft war in dieser Etappe etwas offener aber nicht weniger imposant. Der ständige Gedankenaustausch während der Velofahrt, liess uns die Zeit und den Weg vergessen. Letzte Brücke und rechts weg, da stand auch schon das Schild welches uns unmissverständlich mitteilte, dass wir in Koblenz angekommen sind. Wir blicken auf einen schönen, eindruckreichen Tag zurück und spüren dennoch die Anstrengung in unseren Gliedern.